

## Postulat Fraktion Grüne

### Kunststoffabfälle reduzieren und Recycling fördern!

**Forderung:** Der Gemeinderat wird gebeten die Umsetzung der folgenden Massnahmen zu prüfen, damit Kunststoffabfälle reduziert und das Recycling gefördert werden kann:

1. Kurze Berichterstattung über den möglichen Handlungsspielraum zur Kunststoffvermeidung auf kommunaler Ebene.
2. Prüfen der Verwendung des Kunststoff-„Sammelsackes“ – oder vergleichbare Systeme – anstatt Recycling-Sack; Voraussetzungen für das Sammeln von gemischtem Plastik schaffen.
3. Bekanntmachung des Velo Recyclingabholdienstes «Collectors» bei der Thuner Bevölkerung mit z.B. dem Abfallkalender, Infotafeln bei Sammelstellen oder anderen Gelegenheiten.

**Begründung:**

Zur Herstellung von Kunststoff wird Energie und Erdöl, eine begrenzte ausländische Ressource, benötigt, und bei der Verbrennung entsteht CO<sub>2</sub>. Kunststoff-Recycling ist darum ein wichtiger Beitrag zur Ressourcenschonung und CO<sub>2</sub>-Reduktion. Es gibt verschiedene Kunststoffarten, ein Teil davon ist PET. Das Recycling von PET-Getränkeflaschen hat sich etabliert und macht rund die Hälfte der wiederaufbereiteten Kunststoffabfälle aus. Das dürfte an den vorgezogenen Recyclingbeiträgen liegen, dank welchen – in den letzten Jahren – Rücklaufquoten von über 80% erreicht werden konnten.

Für andere Hohlkörper, wie Verpackungen von Flüssigwaschmitteln, Kosmetika etc., werden vermehrt Gratissammlungen bei Grossverteilern angeboten, sogar Getränkekartons können schon kostenlos dem Recyclingprozess übergeben werden. Dass gerade für diese beiden Fraktionen noch ein finanziell uninteressantes Sammelsystem betrieben wird – welches bis dato in der Gemeinde Thun die Sammlung von gemischtem Plastik (Folien, Säcke und weitere Verpackungen) verhindert – ist störend.

Der ökologische Nutzen von Kunststoffrecycling ist mittlerweile unbestritten, das Potenzial gross und der Wunsch von Bürgerinnen und Bürgern nach Lösungen und kurzen Wegen akut.

Nur wenn wir ein flächendeckendes Sammelnetzwerk anbieten, unterstützen und propagieren, können mittel- bis langfristig neue Sortieranlagen auch in der Schweiz erstellt und KVAs – somit auch das Klima – entlastet werden!

Doch politisch sollte nicht nur auf das Kunststoffrecycling, sondern auch primär auf die Abfallvermeidung gesetzt werden.

Zur Vermeidung eignen sich Modelle wie in Deutschland, wo das sogenannte duale Modell als Erfolg gefeiert wird. Es verpflichtet die Wirtschaft, in Umlauf gebrachte Verpackungen nach Gebrauch zurückzunehmen und bei deren Entsorgung mitzuwirken. Das hatte in Deutschland



einen Abfallrückgang zur Folge. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, was die Stadt Thun tun kann, damit die Kunststoffabfallmenge reduziert werden kann.

Weiter sollen noch anfallende Kunststoffabfälle möglichst einfach und ökologisch dem Kreislauf zurückgeführt werden. Die Kosten eines Sammelsystems sollten attraktiv gegenüber dem Hauskehricht, doch nicht zu günstig sein, um bestehende und funktionierende Kreisläufe (v.a. PET – Bottle-to-Bottle) nicht qualitativ zu gefährden.

Auch wenn der Transport nur eine geringe Einbusse des ökologischen Nutzens ausmacht, so sollen freiwillige Kooperationen mit Geschäften als Übergangslösung in Erwägung gezogen werden, wo/ solange eine Hol- oder Unterflursammlung nicht sinnvoll scheint.

Der Velo Recyclingabholdienstes «Collectors» wäre – zumindest am Anfang einer erwarteten, wachsenden Entwicklung – sicher eine ideale Kombination zum Angebot einer gemischten Kunststoffsammlung.

Das Propagieren eines einfach zu handhabenden und kostengünstigen Gesamtpackets dürfte bald zu einer Erhöhung der Recyclingquote und eines kleineren ökologischen Fussabdrucks von engagierten Bürgerinnen und Bürgern – und der KVA – führen, was nicht unnötig verhindert, resp. verzögert werden sollte.

Weiterführende Infos und bei Bedarf Beratung von einer unabhängigen Fachstelle:

<http://www.pusch.ch/ueber-pusch/positionen/kunststoffe-separat-sammeln-221/>

Dringlichkeit: wird nicht verlangt.

Thun, 2018 / Andrea de Meuron, Reto Kestenholz